

Unterschiedliche Textilien und unterschiedliche Pflege.

Baumwolle

ist ein Naturfaserstoff und wird aus den Samenhaaren der Baumwollpflanze gewonnen. Sie zeichnet sich durch hohe Atmungsaktivität, Strapazierfähigkeit, Saugstärke und Hautfreundlichkeit aus. Die weiche Baumwolle besitzt eine starke Haltbarkeit, ist jedoch nicht elastisch und knittert deswegen leicht.

Leinen

ist eine Naturfaserstoff der Flachspflanze und wird aus deren Stengel gewonnen. Diese zeichnet sich durch Saugfähigkeit, Reißfestigkeit, Haltbarkeit, Hautverträglichkeit und seinen Glanz aus. Leinen ist fusselfrei und neigt zum Knittern - allerdings "edel".

Seide

ist ein Naturfaserstoff, der aus den Kokons der Seidenspinnerraupe gewonnen wird. Hohe Hautverträglichkeit, hohe Dämmeigenschaft, Formstabilität und die Fähigkeit Temperatur ausgleichend zu wirken, kennzeichnen den Faserstoff, der seinen exklusiven Ruf nicht zuletzt durch seine schimmernde und glänzende Optik hat.

Leder

ist ein Naturmaterial, das aus der verarbeiteten Haut verschiedener Tierarten besteht. Man unterscheidet zwischen Nappa- (Glatt) und Veloursleder (Rauh). Leder ist ein sehr langlebiges und robustes Material, das der besonderen Pflege bedarf, wie z.B. des Imprägnierens - so sollte Leder vor dem ersten Tragen immer mit Lederspray eingesprüht werden. Prinzipiell sollte man Leder immer reinigen lassen, jedoch nicht zu häufig.

Viskose

ist eine Faser, die der Baumwolle sehr ähnlich ist. Ursprünglich eine Naturfaser aus Zellulose zählt Viskose jedoch aufgrund einer aufwendig chemischen Weiterverarbeitung zu den Chemiefasern. Viskose besitzt eine starke Saugfähigkeit, ist leicht und fließend und knittert leicht.

Angora

ist eine tierische Naturfaser die aus der Wolle des Angora-Kaninchens oder aus der Angoraziege (Mohair) gewonnen wird. Angorawolle ist extrem leicht und fein und besitzt eine sehr gute Wärmewirkung.

Schurwolle

ist eine Naturfaser mit extrem hoher Wärmehaltung. Sie ist Temperatur ausgleichend, saugfähig und atmungsaktiv sowie weich und anschmiegsam, jedoch kaum reißfest. So hochwertig sie auch ist bedarf sie auch der speziellen und intensiven Pflege (je nach Ausrüstung). Man sollte sie nie wärmer als 30°C waschen, da sie sonst verfilzt. Durch häufiges Lüften können manche, das Gewebe strapazierende, Wäschen gespart werden.

Mikrofaser

ist - wie der Name schon vermuten lässt - eine Chemiefaser. Gewebe aus diesem Material sind sehr hochwertig und oftmals sind die Fasern auch viel feiner als Naturfasern. Die Mikrofaser hat einen sehr weichen und seidigen Griff, ist extrem leicht und atmungsaktiv. Nicht zufetzt aufgrund ihrer Eigenschaft wind- und wasserabweisend zu sein, wird sie häufig bei Sport- und Freizeitmode verwendet.

Wichtig: Bitte beachten Sie in jedem Fall immer die Pflegeanleitung im Kleidungsstück sowie die Waschmitteldosierungsvorschrift des Waschmittelherstellers.

Pflegetipps

Bei **bedruckten Textilien** empfiehlt es sich, diese beim Waschen auf links zu drehen, bei max. 40°C zu waschen und auf den Trockner zu verzichten. Auch das Bügeln sollte auf der linken Seite erfolgen.

Feinstrumpfhosen und Bügel - BHs lassen sich in einem Wäschesäckchen besonders schonend waschen.

Viskose bleibt am schönsten, wenn man ein Feinwaschmittel benutzt und auf den Weichspüler verzichtet.

Kaffee-Flecken lassen sich mitunter ganz gut durch die Behandlung mit Glycerin entfernen. Danach das Kleidungsstück ganz normal waschen.

Bei der Entfernung von **Gilb-Flecken** erzielt man ganz gute Erfolge, wenn man den vergilbten Artikel für einige Zeit in Buttermilch einweicht.

Zur Entfernung von **Parfum-Flecken** verwendet man am besten Waschbenzin. Kugelschreiber-Flecken kann man mit Alkohol behandeln. Anschließend das Textil auswaschen.

Gras-Flecken sollte man vor dem Waschen mit Spiritus behandeln.

Bei **Schweiß-Flecken** hilft Essig oder verdünnter Salmiakgeist.

Fett-Flecken lassen sich leichter entfernen, wenn das Kleidungsstück vor dem Waschen mit Benzin oder Salmiakgeist behandelt wird.

Eiweiß-Flecken sollte man umgehend mit kaltem Wasser auswaschen. Gleiches gilt für Blut.

Milch-Flecken behandelt man am besten vor dem Waschen mit kaltem Wasser und Gallseife.

Prinzipiell gilt bei Flecken: je eher man sie behandelt, desto größer ist die Chance sie wieder zu entfernen.

Für die Hinweise zur Fleckenentfernung können wir leider keine Garantie übernehmen.

Ihr Team Mode Schulte Edewecht